

MITO-Tool-gestützte zweistufige Projektklassifizierungsanalyse

Immer mehr Unternehmen, die ihre Aufträge in Form von Projekten für ihre Kunden durchführen, sind vor der Projektauftragsannahme bemüht eine Projektanalyse in Bezug auf die dabei möglichen auftretenden Risiken und die im Projekt steckende Komplexität zu analysieren. Nachfolgend wird eine 2-stufige Projektklassifizierungsanalyse mit dem MITO-Methoden-Tool beschrieben, das den Anwendern eine klare Aussage in Bezug auf den Risikograd und den Komplexitätsgrad des nachfolgenden Projektes gibt, um so eine saubere Entscheidungsfindung über die Projektauftragsannahme zu erhalten.

Ausgangspunkt sind dabei einmal bei der Projektrisikooanalyse die möglichen Risikoarten, die in diesem Projekt auftreten können und die in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und auf ihre Auswirkung 2-dimensional analysiert werden. Der Anwender kann diese Portfoliomatrix nach eigenen Vorstellungen modifizieren. Jedes der in den Portfoliomatrizen hinterlegten zeilenweisen Bewertungskriterien wird ebenfalls mit einer Notenskala von 1-6 bewertet. Allgemein ist die Note 1 = gering, Note 6 = sehr hoch. Es ist aber auch möglich, zu jedem Kriterium eine eigene Notenskala von 1 bis 6 zu entwickeln. Die grafische Ergebnisdarstellung dieser Analyse erfolgt im in Abbildung 1 gezeigten Portfoliodiagramm oder auch in einem Radardiagramm. Wobei hierbei gleichzeitig eine Projektrisikogradeinteilung mit den Noten 1 (nicht) bis Note 6 (sehr hoch) vorgenommen wird. Ein hoher Risikograd liegt in den drei MITO-Portfoliosegmenten in der oberen rechten Ecke.

Im zweiten Schritt findet eine Projektkomplexitätsanalyse statt. Hier ist ebenfalls eine MITO-Portfoliomatrix der Ausgangspunkt. In dieser Matrix sind die Komplexitätstreiber aufgeführt. Sie werden nach V = Projektkoordinationsaufwand und H = Umsetzungsumfang ebenfalls wieder 2-dimensional bewertet. Auch hier zeigt die grafische Ergebnisdarstellung im Portfoliodiagramm, welche Projekte den höchsten Komplexitätsgrad besitzen.

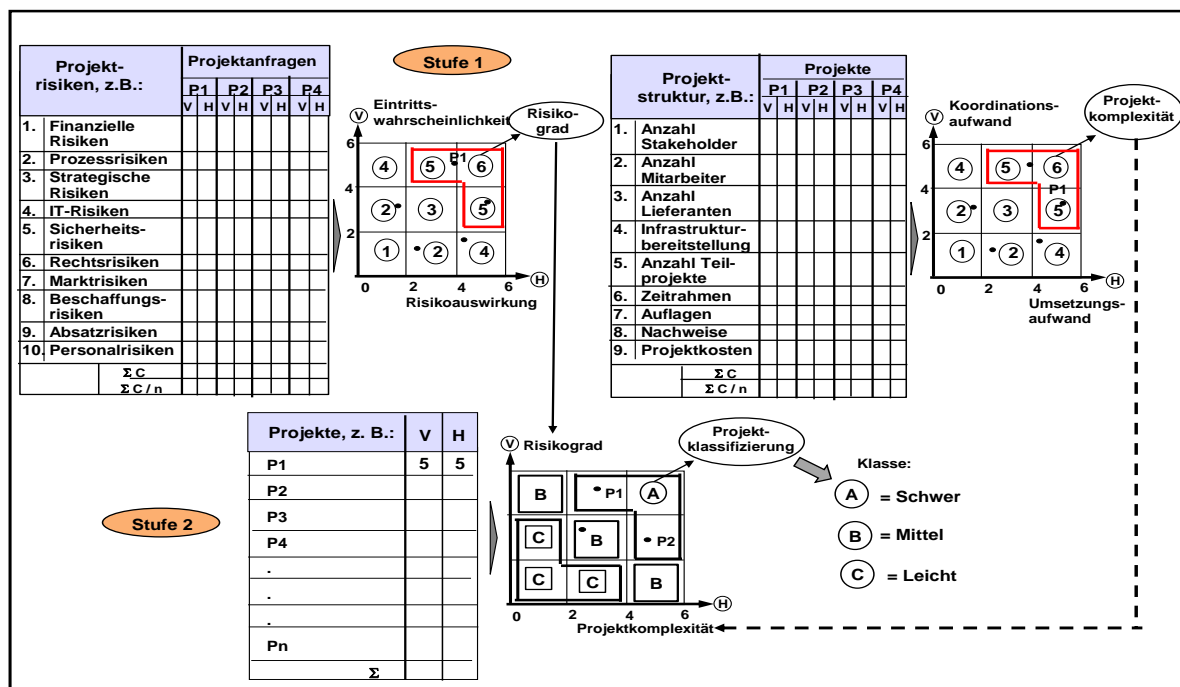


Abbildung 1: MITO-Tool-gestützte 2-stufige Projektklassifizierungsanalyse

Anschließend lassen sich, im Stufe 2 wie ebenfalls Abbildung 1 zeigt, die Projekte jetzt in Bezug auf „V= Risikoklasse und H=Komplexitätsgrad“ noch einmal in der Projektportfoliomatrix darstellen. Wobei

die Noten für die jeweiligen Projektbewertungen aus den vorher grafisch dargestellten Ergebnisportfoliodiagrammen Projektklasse und Projektkomplexität für das jeweilige Projekt entnommen werden. Als Gesamtergebnis ergibt sich eine transparente Projektklassifizierung aller Projekte in der Kategorie A B C aus der sofort der Risiko- und Komplexitätsgrad grafisch abgelesen werden kann. Das Management kann sehr genau erkennen, welche Entscheidungen es in Bezug auf die Projektauftragsannahme zu treffen hat.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de